

Inhalt

Geleitwort	7
Vorwort	9
Die Entwicklung der Jüdischen Gemeinde in diesem Jahrhundert	15
Politisch engagiert	
1. Vorbemerkung	31
2. „Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren . . .“ Max Gerson und seine Familie.	34
3. „Sein Andenken ist für alle Zeiten gesichert.“ Adolf Herz und seine Familie	47
4. „Ein Mann mit starkem sozialen Empfinden . . .“ Dr. Emil Löhnberg	71
5. Nicht angepaßt Kurt Julius Goldstein	86
„. . . untersage ich Ihnen, das Gericht zu betreten.“ – Die jüdischen Juristen unter dem Hakenkreuz –	
1. Vor und nach der Machtergreifung	105
2. Dr. Hugo Mendel	112
3. Dr. Alfred Michaelis	118
4. Dr. Erich Samuelsdorff.	119
5. Justizrat Ernst Gerson	137
Deutsche Staatsbürger jüdischen Glaubens	
1. „Plötzlich waren wir heimatlos!“ Familie Meyberg.	147
2. Zeugnis in Briefen Dr. Josef Kleinstraß	160
3. Ständig auf der Flucht Familie Samson	171
4. Der Weg in den Untergang Die Familien Simons und Kettermann	187

5. Kinder und Jugendliche erleben Verfolgung und Auswanderung.	206
„... ist restlos in arische Hände übergegangen.“	
– Die Erfahrungen von Arisierung und Wiedergutmachung am Beispiel des Kaufhauses Gebr. Alsberg –	
1. Aufbau und Aufstieg	229
2. Boykott, Arisierung, Vertreibung	236
3. Rückerstattung	253
4. Entschädigung	261
5. Aktenlage	263
6. Wiedergutmachung?	264
Einzelheiten	
1. Ein kleines, aber wichtiges Kapitel über Frieda Bürk	269
2. Der letzte Brief	270
3. Von Heimweh kein Wort Begegnung mit Rose Samuelsdorff	278
4. Die Kniewelsche Erbschaft Eine Erzählung von Dr. Alfred Michaelis.	285
Begegnung und Wiederbegegnung	303
Anhang	
1. Einige Vorstände und Repräsentanten der Jüdischen Gemeinde Hamm von 1910 bis 1933.	310
2. Liste der Juden, die in Hamm gelebt haben und umgekommen sind.	314
3. Namensregister.	326
4. Abbildungsnachweis.	330